

Beschlussvorlagezur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Aufwertungsmaßnahmen für den Stadtgarten Kalk
hier: Annahme einer Schenkung der Kölner Grün Stiftung****Beschlussorgan**

Bezirksvertretung 8 (Kalk)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	04.03.2021

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Kalk begrüßt die Aufwertungsmaßnahmen für den Stadtgarten Kalk ausdrücklich und nimmt die Schenkung der Kölner Grün Stiftung im Umfang von 51.200,00 € dankend an.

Alternative:

Die Bezirksvertretung Kalk lehnt die Aufwertungsmaßnahmen für den Stadtgarten Kalk ab.

Begründung:

Der Stadtgarten Kalk wurde 1912 von dem damaligen Gartenbaudirektor Fritz Encke entworfen. Nach der Eingemeindung Kalks 1910 nutzte er das Gelände um dort eine Grünanlage zu schaffen. Sie vereint auf kleinstem Raum verschiedene Erlebnis- und Nutzungsbereiche.

Im Kölner Tageblatt vom 15. April 1913 wird die Anlage beschrieben:

„Der neue Stadtgarten in Kalk wurde vor einigen Tagen der allgemeinen Benutzung freigegeben. Die sehr umfangreichen und schwierigen Vorarbeiten zur Herstellung und modernen Instandsetzung wurden von der städt. Gartenverwaltung und dem städt. Hochbauamte mit Geschick gelöst und repräsentiert sich heute in dem Bilde, wie es sich die Garten- und Baukünstler vor Augen geführt haben. Es war ein guter Gedanke der früheren Stadtverwaltung in Kalk, etwas Derartiges zu schaffen und in die Eingemeindungsbedingungen aufzunehmen, wie sich auch Herr Stadtverordneter Lamertz sehr um die zeitige Fertigstellung bemüht hat.

An der Stelle des Gartens befand sich das wohl jedem alten Kölner bekannte frühere Kerpsche Tanzlokal mit seinem schattigen Garten, dessen alter Baumbestand zum Teil bestehen geblieben ist. Bemerkenswert ist eine in dem Garten stehende Rotbuche, welche einen Stammdurchmesser von etwa 50 Zentimeter hat. Es ist wohl eines der schönsten Exemplare, die in hiesiger Gegend zu verzeichnen sind.

Der Eingang wird flankiert durch einen Erfrischungs- und einen Blumenpavillon. Die Torpfeiler sind mit herrlichen Blumen-Arabesten gekrönt. Beim Eintritt fallen uns gleich schöne Prachtexemplare von Abies Nordmanniana in die Augen; als Vorpflanzung befinden sich auf beiden Seiten Rabatte, die mit Staudengewächsen bepflanzt sind, von welchen jetzt schon die Zwerg-Tritillawia und Arabis blühen. Die Wände sind mit Schlingpflanzen berankt. Hinter dem Entree liegt links ein Gebäude, das wohl als Aufenthaltsort bei plötzlich eintretendem Regenwetter gedacht ist, daran anschließend, durch Pflanzungen verdeckt, befinden sich die Aborte. Rechts, direkt gegenüber steht noch ein freiliegender Pa-

villon. Ein niedriger Sockel rahmt den übrigen Teil des Gartens ein, der durch Nischen mit Sitzgelegenheit zur Ruhe einladet. Eine große, runde Bank bildet den Abschluß dieses Teiles, vor welcher das sogenannte Sandbecken als Spielplatz für die Kinder sich befindet. Rechts von dem eben beschriebenen Teil gelangt man in den etwa erhöht liegenden Blumengarten, der nur für Erwachsene freigegeben wird. Ein Weg führt uns an Pyramiden, Eichen mit Rosenrabatten und zu einer großen Platanenlaube. Von hier aus gelangt man zum städt. Verwaltungsgebäude. Auch befindet sich hier ein Wetterhäuschen. Später soll hier noch ein von dem bekannten Bildhauer Wildermann angefertigter Laufbrunnen aufgestellt werden, der von dem hiesigen Verschönerungsverein gestiftet worden ist. Alles in allem ist hier etwas Schönes und Edles geschaffen worden, das der Stadt zur Zierde gereicht.“

In den letzten Jahren konnten durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen verschiedene Maßnahmen zur Aufwertung der Grünanlage durchgeführt werden. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgte zum großen Teil über Stadtverschönerungsmittel, die von der Bezirksvertretung Kalk bereitgestellt wurden.

Mit Unterstützung der Kölner Grün Stiftung sollen nun weitergehende Maßnahmen mit einer Gesamtbau summe in Höhe von 51.200 € durchgeführt werden. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Erneuerung von insgesamt 14 Sitzbänken, mit Unterpflasterung
- Versetzen von 2 Abfallbehältern
- Verbesserung des Eingangsbereiches mit Pflaster
- Einfriedung des Bereiches ehem. Unterkunft
- Pflanzung von Ziersträuchern und Narzissenzwiebel
- Pflanzung von 15 Solitärsträuchern

Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen prüft zurzeit, inwieweit der Bereich der ehemaligen Unterkunft im hinteren Teil des Stadtgartens für ein Projekt „Urban-Gardening“ genutzt werden kann. Die Verwaltung wird dies der Bezirksvertretung gesondert vorlegen.

